

You can leave your hat on....

Von Rebi-chan

You can leave your hat on....

Titel: You can leave your hat on...

Teil: 1/1

Autor: Rebi

eMail: rebi85@gmx.de

Serie: Harry Potter

Rating: PG?

Genre: Slash

Pairing: HP x DM

Disclaimer: Keiner der Süßen gehört mir. Sie sind und bleiben weiterhin Eigentum von JKR. Ich habe sie mir lediglich für meine Ideen ausgeliehen und gebe sie nach verrichteter Tat wohlbehalten wieder zurück ^^

Inhalt: Ein Bar-Besuch mit Folgen...

Kommentar: Die Idee dazu kam mir, als das Lied 'You can leave your hat on' von Tom Jones zufällig im Radio lief. Sofort hatte ich ein bestimmtes Bild vor Augen und musste dazu einfach diese Geschichte schreiben xDD

Widmung: Lunatik, als Dank dafür, dass du dir meine letzte FF angetan hast und immer noch antust xD

..oO*Oo:.

You can leave your hat on...

Ein anstrengender Tag neigte sich dem Ende zu.

Harry Potter, seines Zeichens leidenschaftlicher Auror und Retter der Welt, schlenderte durch die Londoner Innenstadt auf ein ganz bestimmtes Gebäude zu.

Er brauchte etwas Entspannung und Ablenkung. Und das fand er meistens nur dort.

Am Eingang hob er grüßend die Hand und lächelte Mick, dem Türsteher zu, der ihn, ohne ihn aufhalten zu wollen, eintreten ließ.

Das 'Black Kitten' war um diese Uhrzeit noch nicht so voll, sodass der schwarzhaarige Auror ohne Probleme einen der guten Plätze zwischen Bar und Bühne ergatterte.

Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass die Show allerdings erst in einer guten Stunde beginnen würde.

Er bestellte sich einen Drink und lehnte sich zurück, beobachtete die anderen Gäste,

die Tröpfchenweise den Raum betraten.

Es waren ausschließlich Männer, die hierher kamen, schließlich befand er sich in der angesagtesten Schwulenbar von ganz London.

Jeder, der ihn nicht genau kannte, würde sich jetzt wohl die Frage stellen, was der berühmte Harry Potter ausgerechnet in einer Schwulenbar zusuchen hatte. Doch die Antwort war ganz einfach: Harry Potter war schwul.

Nachdem er dies selbst vor etwa drei Jahren herausgefunden hatte, war er relativ offen mit dem Thema umgegangen. Seine alten Freunde Hermine und Ron unterstützten ihn, wo sie nur konnten, sodass der heute 25-jährige junge Mann kein Geheimnis mehr aus seinen sexuellen Neigungen machte.

"So alleine hier?", wurde er plötzlich angesprochen.

Er hatte überhaupt nicht bemerkt, wie jemand neben ihn getreten war.

Mit einem Lächeln blickte er auf und dem Sprecher direkt ins Gesicht.

Ein wirklich gutaussehender junger Mann, vielleicht ein, zwei Jahre jünger als er selbst, lächelte ihm entgegen.

"Vielleicht nicht mehr lange...", antwortete Harry und bot dem Fremden den Platz ihm gegenüber an.

"Wie könnte jemand so gutaussehendes auch lange alleine bleiben...", kommentierte der Andere und setzte sich leise lachend auf den angebotenen Stuhl.

"Das Kompliment kann ich nur zurückgeben", erwiderte Harry.

Er hatte nie Probleme gehabt, Gesellschaft für einen Abend und die darauffolgende Nacht zu finden. Meistens musste er nur ein bisschen warten und schon hatte sich jemand gefunden, der Interesse zeigte. Nie war er von sich aus auf jemanden zugegangen und hatte ihn in ein Gespräch verwickelt. Allerdings hatte er bisher nie jemanden für länger gefunden. Es waren und blieben One-Night-Stands für ihn.

"Ich bin Toby. Kommst du öfter hierher?", stellte sich der junge Mann vor und strich sich eine Strähne seiner ohrlangen, braunen Haare aus der Stirn.

"Harry. Freut mich, dich kennen zu lernen. Und ja, ich bin relativ oft hier", antwortete der Auror und lächelte wieder.

Er unterhielt sich eine Weile mit dem jungen Mann und erfuhr, dass dieser freiberuflicher Fotograf war, daher viel in der Weltgeschichte herumreiste und dementsprechend auch viel zu Gesicht bekam. Anscheinend hörte er sich aber auch gern selbst reden, denn erzählte wie ein Wasserfall, was Harry langsam aber sicher auf die Nerven ging.

Gekonnt blendete der Schwarzhaarige das Geplapper einfach aus, nickte und lächelte nur ab und zu, um den Anschein zu erwecken, er hätte nur Augen für Toby.

In Wirklichkeit starrte er aber an diesem vorbei auf die Bühne, wo nun die Show beginnen würde.

War er wirklich schon so lange hier?

Ein Blick auf seine Uhr bestätigte dies. Nun ja, wenigstens zum Zeit totschlagen war Toby gut.

Der Raum wurde abgedunkelt und endlich hörte auch Toby auf zu reden.

Er drehte sich zur Bühne und murmelte etwas von ‚Show eines blonden Adonis‘, als auch schon zwei Scheinwerfer auf einen dunkelroten Vorhang geworfen wurden.

Musik erklang aus Lautsprechern.

Harry identifizierte den Song als ‚You can leave your hat on‘ von Tom Jones und musste grinsen.

Hinter dem Vorhang bewegte sich jemand, schob diesen dann zur Seite und trat ins

Scheinwerferlicht.

Gekonnt bewegte sich der junge Mann zur Musik. Er war vollkommen eingehüllt in einen Umhang, welcher silbriggrün schimmerte.

Harry traute seinen Augen kaum, denn das, was er gerade zu sehen bekam, konnte nicht wahr sein.

Er kannte diesen ,blonden Adonis'!

Auch wenn dieser sich ziemlich verändert hatte. Aber er hatte keine Zweifel daran, wer gerade da vor ihm auf der Bühne tanzte und sich zur Musik auszog.

Der Auror schluckte trocken und hörte die weitentfernt klingende Stimme Tobys, welcher ihm zuraunte: "Verdammt heiß, nicht wahr? Aber leider soll er bisher jedes Date abgelehnt haben..."

Harry hörte gar nicht richtig zu, sondern konnte den Blick nicht von dem schlanken jungen Mann lassen, der nun seinen durchtrainierten Oberkörper entblößte, indem er lasziv sein hautenges Shirt auszog.

Die elfenbeinfarbene Haut leuchtete regelrecht im Scheinwerferlicht und blendete ihn fast, sodass er blinzeln musste.

Und genau das riss ihn unwillkürlich aus seiner Starre. Wieder schluckte er trocken, griff nach seinem Cocktailglas und bemerkte erst da, dass dieses bereits leer war.

Seufzend stellte er es wieder zurück auf den Tisch und ließ dann kurz den Blick über die anderen Gäste schweifen.

Jeder schien von dem Tänzer in eine Art Bann gezogen worden zu sein.

Auch Harry konnte sich diesem Bann nicht lange entziehen und ließ seine Augen wieder über den Körper des Tänzers gleiten.

Es dauerte nicht lange und das Lied verklang.

Geschickt sammelte der blonde Adonis seine gerade ausgezogenen Kleidungsstücke ein und verließ dann die Bühne durch den Vorhang, ohne sein Publikum, welches laut jubelte, nach Zugaben schrie und pfiff, zu beachten.

"Wow, seine Show wird immer besser...", meinte Toby in diesem Augenblick und zog Harrys Aufmerksamkeit wieder auf sich.

"Ich habe ihn hier noch nie gesehen...", stellte der Schwarzhaarige in rauer Stimme fest.

"Er tanzt erst seit kurzem hier. Ich glaube, seit einer Woche oder so. Aber die meisten hier kommen wegen ihm." Er grinste.

"Verstehe...", murmelte Harry und stand auf. "Du entschuldigst mich kurz?"

Toby nickte und bestellte sich noch einen Drink, während er sich den nächsten Tänzer ansah, der nun auf der Bühne stand.

Dieser interessierte Harry nicht. Er gab vor, zur Toilette zu müssen und verschwand im hinteren Bereich der Bar, die zu den Toiletten, aber auch zu den Umkleiden der Tänzer führte.

Kurz blickte er sich um und nahm dann den Seitengang zu den Umkleiden, als er niemanden entdecken konnte.

Mit klopfendem Herzen blieb er vor der Tür stehen, die einzige, an der ein Schild mit dem Wort ,Umkleide' angebracht war.

Tief Luft holend versuchte er sich zu beruhigen und klopfte dann an.

Von drinnen drang Geraschel, dann eine harsche Stimme, die ihn davon scheuchen wollte.

Harry musste lächeln, öffnete dann einfach die Tür und trat in den Raum.

Der blonde Tänzer war alleine und hatte ihm den Rücken zugedreht, während er

gerade in eine enge Jeans schlüpfte.

Sein Oberkörper war immer noch frei und Harry kam nicht umhin, das Muskelspiel um die Schultern des anderen zu bewundern.

"Ich sagte doch, verschwinde!", schnauzte der Blonde ohne sich herumzudrehen.

"Du hast dich kein bisschen verändert...", erwiderte Harry gelassen.

Überrascht drehte sich der Tänzer um und starrte den Auroren mit großen, grauen Augen an. "Wie...was... DU????!", brachte er nur heraus.

Harry lächelte ihn an und ließ wieder einmal seinen Blick über den Körper des anderen gleiten. "Hallo Draco...", meinte er immer noch gelassen.

Der blonde Adonis brachte im ersten Moment kein Wort heraus. Er starrte den Schwarzhaarigen vor sich nur an, schluckte dann und wurde rot.

"Was willst du von mir...", meinte er schließlich leise und drehte sich wieder um, nahm dann einen dünnen, dunkelgrünen Pullover und zog diesen an.

Leise kicherte Harry, kam dann einen Schritt näher. "Deinen Auftritt gerade loben? Oder dich einfach wiedersehen...", überlegte er laut.

"Du machst dich über mich lustig..."

"Nein, ich habe noch nie etwas so ernst gemeint...", erwiderte der Aurore.

Draco seufzte, sah ihn dann wieder an. "Warum solltest du mich wiedersehen wollen? Wir sind Feinde, schon vergessen?"

"Sind wir nicht etwas zu alt für so etwas? Können wir das nicht einfach hinter uns lassen und uns wie erwachsene Leute benehmen?"

"Glaubst du, ich könnte einfach alles so vergessen? Die ganze Demütigung, immer in deinem Schatten zu stehen...?"

Überrascht blinzelte Harry ihn an. "War das denn wirklich so?"

Der Blonde wand sich ab und nestelte an einer Umhängetasche vor sich herum.

"Wenn das wirklich so war, dann tut es mir aufrichtig leid...", fügte Harry hinzu, als er keine Antwort bekam.

Wieder kam er etwas näher und blieb schließlich etwa einen Schritt hinter dem anderen stehen.

"Was kann ich tun, um das wieder gut zu machen?", flüsterte er leise.

Sein Herz klopfte wie verrückt, so als müsse es gleich zerspringen. Er setzte alles auf eine Karte, kam noch einen Schritt näher und schlang dann einfach seine Arme um die schmale Taille des Blondens. Sanft hielt er ihn fest.

Dieser zuckte zusammen, lehnte sich dann aber zurück in die Umarmung und schloss die Augen.

So blieben sie einige Momente stehen ohne etwas zu sagen.

"Lass mich nie wieder los...", flüsterte Draco schließlich und schluckte.

Harry lächelte und hauchte einen Kuss in den Nacken des Blondens. "Nichts lieber als das..."

- The End -